

MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

AKTIEN: VERKAUFSDRUCK AUF PERFORMANCE-TREIBER

Kathrein-Statement



Den ungewöhnlich positiven Sommermonaten an den amerikanischen Aktienmärkten wurde in der vergangenen Woche ein jähes Ende gesetzt. Seit der letzten Konsolidierung

im Juni verzeichneten die amerikanischen Aktienmärkte die stärksten Kursrückgänge. Der Nasdaq 100 Index verzeichnete zwischenzeitlich ein Minus von bis zu 10 % seit seinem letzten Hoch. Die einfachste Erklärung ist: Zu viel, zu schnell. Die Kursanstiege seit dem Covid-19-Abverkauf im Februar und März dieses Jahres deuten genau darauf hin. Während sich die Wirtschaft nur langsam erholt, **konnte der S&P 500 seit seinem März Tief um 60 % zulegen**, der **Nasdaq 100 sogar um beinahe 78 %**. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass v. a. die großen Gewinner der letzten Wochen – **Tesla, Facebook, Amazon und Alphabet (der Mutterkonzern von Google)** – **massive Verluste** erleiden mussten und somit die Performance der Leitindizes nach unten drückten. Andere Titel konnten teilweise sogar Kursanstiege verzeichnen. Auch sogenannte sichere Veranlagungen, also Staatsanleihen, Gold oder Währungen wie der JPY oder der CHF, konnten im Gegenzug keine signifikanten Kursgewinne verbuchen. Das alles weist jedoch **auf keinen breiten Aktienabverkauf** hin. Vielmehr zeigt sich der spezifische Verkaufsdruck auf die zuvor genannten Titel.

Was also steckt dahinter?

Zeitungsberichten zufolge soll die **japanische Softbank 4 Mrd. USD in sogenannte Call-Optionen** auf die wichtigsten Treiber der positiven Aktienperformance der letzten Monate investiert haben. Mit einer **Call-Option sichert sich der Käufer das Recht, eine Aktie zu einem zuvor vereinbarten Preis zu erwerben**. Durch den massiven Anstieg an ausstehenden Call-Optionen in Kombination mit den starken Preisanstiegen der letzten Wochen geriet die Gegenseite (meistens Banken, die als sogenannte Market Maker fungieren und so den Markt liquide halten) unter Handlungsdruck. Diese müssen dem Käufer während oder am Ende der Laufzeit des Vertrages die Aktien liefern. Um sich abzusichern, begannen die Akteure sich jetzt schon mit diesen Aktien einzudecken. Damit wurden die **Kurse dieser Aktien weiter befeuert**, was sich zu einer selbstlaufenden **Aufwärtsspirale** entwickelte. Das ausstehende Volumen auf **US-Aktien** hat sich seit März auf das **Dreifache des langjährigen Durchschnitts erhöht**. Mit Bekanntwerden, dass ein so großer Käufer hinter dem Nachfrageanstieg nach Call-Optionen steht, mehrten sich die Sorgen, dass dieser seine Positionen abstoßen könnte und sich so die Aufwärtsspirale ins Gegenteil dreht. Neben den Aktien der betroffenen Unternehmen haben auch die Aktien des Akteurs, der **Softbank Group Co**, zuletzt **starke Kursverluste** hinnehmen müssen.

Wie geht es nun weiter?

Der **Nasdaq 100 Index** handelt trotz der aktuellen Kursdelle weiterhin weit **über seinem 200-Tage-Mittelwert**, ein technisches Signal für einen **überkauften Markt**. Seit längerem weisen Marktbeobachter auf den signifikanten Unterschied zwischen Aktienperformance und wirtschaftlicher Erholung hin. Durch die globale geldpolitische Unterstützung und mangels attraktiver Alternativen im Anlagebereich sehen wir aktuell **nur ein geringes Risiko** für einen erneuten **breiten Abverkauf** in den Dimensionen, wie wir sie im März gesehen haben. Die **Volatilität dürfte aber erhöht bleiben**. Die relativ ruhige Erholungsphase ohne allzu starke Kursschwankungen dürfte also zu Ende sein.

AMAZON SCHAFFT WEITERE ARBEITSPLÄTZE & VONOVIA NUTZT ANSTIEG SEINES AKTIENKURSES



Amazon schafft weitere 7.000 Stellen in Großbritannien Kundennachfrage steigt - Stationäre Händler leiden unter Corona

- **Steigender Personalbedarf aufgrund von hoher Nachfrage nach Dienstleistungen**
- **Zwei neue Vertriebszentren im Nordosten und in Mittelengland geplant**
- **Stellenabbau bei Einzelhändlern wie Marks Spencer oder John Lewis**

London (APA) - Der Onlinehändler Amazon will noch in diesem Jahr in Großbritannien tausende neue Jobs schaffen. Der Weltmarktführer kündigte am Donnerstag an, 2020 auf der Insel weitere 7.000 dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen. Damit steige die Zahl auf insgesamt 10.000. Es brauche mehr Personal, um die wachsende Kundennachfrage nach seinen Dienstleistungen zu befriedigen und den kleineren und mittleren Unternehmen die Möglichkeiten zu schaffen, ihre Produkte über Amazon zu verkaufen.

Die Arbeitsplätze für Lagerarbeiter, Ingenieure, Personal- und IT-Fachkräfte



Vonovia sammelt mit Kapitalerhöhung eine Milliarde Euro ein

- **Vonovia will Erlös von 1 Million € zur Schuldentilgung einsetzen**
- **Investitionen in Modernisierung und den Neubau von Wohnungen**
- **Kaum Einbußen aufgrund von Coronakrise**

Bochum (APA) - Der größte deutsche Immobilienkonzern Vonovia, zu dem auch die österreichischen Immo-Unternehmen Buwog und conwert gehören, hat den kräftigen Anstieg seines Aktienkurses für eine Kapitalerhöhung genutzt. Der DAX-Konzern brachte 17 Millionen neue Aktien zu einem Preis von je 59 Euro bei Anlegern unter, wie das Bochumer Unternehmen mitteilte. Den Erlös von rund einer Milliarde Euro will Vonovia verwenden, um Schulden zu tilgen und Wachstumsgelegenheiten zu stemmen. "Wir werden die Chancen nutzen, wenn sie sich ergeben", sagte Finanzchefin Helene von Roeder. Die Vonovia-Aktie, die am Donnerstag auf ein Rekordhoch von 62,74 Euro gestiegen war, notierte am Freitag um 4 Prozent niedriger bei 59 Euro.

sowie Spezialisten für Gesundheit, Sicherheit und Finanzen sollen an über 50 Standorten entstehen, darunter zwei neue Vertriebszentren im Nordosten und in Mittelengland. Mit den jüngsten Einstellungen wird sich die Gesamtzahl der britischen Amazon-Mitarbeiter bis zum Jahresende auf über 40.000 erhöhen. Zudem sollen für die Weihnachtszeit 20.000 Saisonarbeiter eingestellt werden. Während der Onlinehandel in der Coronakrise boomt, ächzt der stationäre Handel unter den Restriktionen zur Eindämmung des Virus. Bekannte britische Einzelhändler wie Marks Spencer, John Lewis, Debenhams, WH Smith und Dixons Carphone zogen daher die Reißleine und kündigten in den letzten Wochen einen Stellenabbau an.

Ein anderer Gewinner der Coronapandemie ist Großbritanniens größter Supermarkt Tesco, der mit seinen Hauslieferungen punktet. Der Konzern will daher 16.000 neue Stellen schaffen.

Vonovia besitzt 415.000 Wohnungen in Deutschland, Österreich und Schweden, davon gut 350.000 in der Bundesrepublik. In den vergangenen Jahren hatte der Konzern mehrere Firmen vor allem im Ausland gekauft, so zum Beispiel das schwedische Wohnungsunternehmen Hembla. Auch in die Modernisierung und den Neubau von Wohnungen investiert der Immobilienkonzern. Der Expansionskurs und höhere Mieten lassen den Betriebsgewinn (FFO) seit Jahren steigen, die Coronakrise hat bei dem DAX-Konzern bis jetzt kaum Spuren hinterlassen. Der Erlös aus der Kapitalerhöhung fließt zum einen in die Rückzahlung von im vierten Quartal 2020 fällig werdenden Schulden, erklärte der Konzern. "Der darüber hinausgehende Emissionserlös soll für künftige Wachstumschancen verwendet werden, die sich im gegenwärtigen Umfeld ergeben".

US-ARBEITSMARKT ERHOLT SICH LANGSAMER



- **Laut neuen Umfrageergebnissen ist die Arbeitslosenquote von 10,2 % auf 8,4 % gefallen**
- **Trotz rascher Erholung des US-Arbeitsmarktes, sind vermehrt Stellenkürzungen anzunehmen**
- **Arbeitsmarktentwicklung könnte Ergebnis der Präsidentschaftswahl im November beeinflussen**

Washington (APA) - Die Erholung am US-Arbeitsmarkt von der Corona-bedingten Entlassungswelle im Frühjahr verlangsamt sich. Im August wurden 1,371 Millionen Stellen außerhalb der Landwirtschaft geschaffen, wie die Regierung am Freitag mitteilte. Von Reuters befragte Ökonomen hatten mit 1,4 Millionen gerechnet, nachdem es im Juli noch mehr als 1,7 Millionen und im Juni knapp 4,8 Millionen waren. Die in einer getrennten Umfrage ermittelte Arbeitslosenquote fiel allerdings überraschend deutlich von 10,2 Prozent auf 8,4. Hier war nur ein Rückgang auf 9,8 Prozent erwartet worden. "Nach zunächst flotter Aufholjagd geht dem US-Arbeitsmarkt langsam die Puste aus", sagte Ökonom Bastian Hepperle vom Bankhaus Lampe. "Die Geschäfte laufen oft noch nicht wieder rund." Bei anhaltender Unsicherheit und hohem Kostendruck dürfte die Reihe bereits angekündigter Stellenkürzungen noch länger werden. United Airlines will am 1. Oktober mehr als 16.000 Beschäftigte entlassen, American Airlines will seine Belegschaft um 40.000 Mitarbeiter schrumpfen. Der Autobauer Ford will bis zum Jahresende 1.400 Jobs in den USA abbauen, während Betreiber des öffentlichen Nahverkehrs ebenfalls Entlassungen angekündigt haben.

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt kann mit ausschlaggebend für den Ausgang der Präsidentschaftswahl am 3. November sein, bei der sich Amtsinhaber Donald Trump gegen seinen Rivalen Joe Biden von den Demokraten durchsetzen muss. In der Krise gingen mehr als 22 Millionen Jobs verloren, von denen bisher etwa die Hälfte zurückgewonnen wurde. Anfang Oktober wird zum letzten Mal vor dem Urnengang eine Arbeitsmarktbilanz gezogen. "Sollte in den kommenden Monaten die Anzahl der Beschäftigten nur schleppend

vorankommen, dürfte es für den amtierenden US-Präsidenten eng werden", sagte der Chefvolkswirt der VP Bank, Thomas Gitzel. Biden wirft Trump vor, die Corona-Pandemie unterschätzt zu haben und für die Misere am Arbeitsmarkt mitverantwortlich zu sein.

Die US-Notenbank Fed hat wegen der Krise einen Strategieschwenk vollzogen, um wieder Vollbeschäftigung zu erreichen. Dabei hat sie auch die Integration von sozial benachteiligten Amerikanern in den Arbeitsmarkt im Blick. Sie könnte noch dieses Jahr neue Konjunkturlösungen auf den Weg bringen. Die Fed hatte ihr Ziel Vollbeschäftigung bereits erreicht, bevor wegen den Folgen der Pandemie eine Entlassungswelle einsetzte

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



**Aktien &
Rohstoffe**



**Währungen &
Gold**



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz im ersten Wiener Gemeindebezirk wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.

Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.